

Latein als vollwertiges Drittfach

Beitrag von „Kathi-Lina“ vom 13. Juni 2011 18:29

Meine Situation als fertige Lehrerin mit Latein als einem der beiden Hauptfächer ist eine völlig andere als deine, aber vielleicht kann ich dir trotzdem ein paar Denkanstöße geben.

1. Das Lateinstudium hat recht wenig mit dem zu tun, was du aus der Schule an Lateinunterricht kennst. Darin unterscheidet es sich nicht von so ungefähr allen anderen Studienfächern. Neben Altgriechisch wird das Übersetzen von deutschen Texten in Lateinische auf dich zukommen - das kennt man aus der Schule in den allermeisten Fällen nicht, es bedeutet also eine große Umstellung und ist für viele sehr schwer, vielleicht das Schwerste am Studium überhaupt.

Fazit: Wenn du dir nicht sicher bist, ob du genug Enthusiasmus und Energie sowie Disziplin aufbringen kannst, um solche Anforderungen zu erfüllen, solltest du dich von dem vermutlich in Frustration endenden Versuch, Latein studieren zu wollen, fernhalten.

2. Ich persönlich denke, dass Latein als Schulfach in absehbarer Zeit nicht abgeschafft wird. Mag sein, dass man als Normalsterblicher, der nicht gerade klassische Archäologie oder Ähnliches studieren will, im täglichen Leben so gar keinen Nutzen von diesem Fach hat - das geht aber äußerst vielen Menschen auch so mit dem, was sie in Chemie lernen oder aber im Matheunterricht ab der 9. Klasse, wenn es nicht mehr einfach nur um geschickte Anwendung wenig abstrakter Rechenausdrücke geht.

Fazit: Lateinlehrer werden vermutlich auch in den kommenden Jahrzehnten noch gebraucht. Wenn du deine Einstellungschancen also verbessern möchtest, kann man dir nur dazu raten, dieses Fach zu studieren.